

Inhaltsverzeichnis

§ 1 Einleitung	1
I. Der Gegenstandsbereich der Arbeit	1
1. Beschreibung der Ausgangslage	1
2. Zielsetzung der Untersuchung	2
II. Gang der Untersuchung	3

Erster Teil
Historischer Untersuchungsgegenstand:
Stellung und Funktion der Schultenhöfe im Fürstbistum Münster
des 18. Jahrhunderts

§ 2 Das Fürstbistum Münster im 18. Jahrh. und seine Verfassung	6
I. Der Fürstbischof	10
1. Clemens August von Bayern (1719-1761)	11
2. Maximilian Friedrich von Königsegg-Rothenfels (1761-1784)	14
3. Maximilian Franz von Österreich (1784-1801)	18
II. Das Domkapitel	21
1. Die Verfassung des Münsterischen Domkapitels	22
2. Die „Geschäftsordnung“ des Domkapitels in Münster	24
3. Ausbildung und Bestallung junger Domkapitulare	25
4. Die Dignitäten und übrigen Ämter	26
a) Der Propst	26
b) Der Domdechant	27
c) Der Scholaster	28
d) Der Küster (Thesaurarius)	28
e) Der Vicedominus	28
f) Der Kantor	29
g) Der Kellner	29
h) Der Bursar	29
III. Der Landtag und die Landstände	29

IV. Die Landesregierung und die Verwaltung	32
V. Die Gerichtsbarkeit im Fürstbistum	36
§ 3 Grundherrschaft und Leibeigenschaft im Hochstift Münster	39
I. Die verschiedenen Grundherrschaften	39
II. Rechte und Pflichten von Grundherren und Leibeigenen	40
III. Die Eigentumsordnung von 1770	41
IV. Die Stellung der Landbevölkerung	45
§ 4 Die Stellung und Funktion der Schulenhöfe	48
I. Das Leben und Arbeiten auf einem Schulenhof im 18. Jahrh.	51
II. Die Lage des Schulenhofes Steinhorst bei Ascheberg und seine geschichtliche Entwicklung	54
1. Die Stellung des Schulden Steinhorst, seine Rechte und Pflichten	64
a) Die grundherrliche Stellung	64
b) Dienstherr und Arbeitgeber	66
c) Niedere Gerichtsbarkeit	66
d) Jagdgerechtigkeit	66
e) Nutzungsrechte in der Davert	67
f) Erbbegräbnis in der Pfarrkirche und weitere Sonderrechte	68
g) Geld- und Naturalabgaben sowie Dienstbarkeiten	71
2. Zusammenfassung	72
III. Die Lage des Schulenhofes Aldrup bei Greven und seine geschichtliche Entwicklung	74
1. Die Stellung des Schulden Aldrup, seine Rechte und Pflichten	77
a) Nutzungsrechte an der Aldruper und Gimpter Heide	77
b) Stau- und Fischereirecht an der Münsterschen Aa	78
c) Erbprovisor und Sitze im Chorgestühl der Pfarrkirche St. Martinus zu Greven	78
d) „Aufwandsentschädigung“ beim Einziehen des Zehnten	79
e) Geld- und Naturalabgaben sowie Dienstbarkeiten, insbesondere Berichtspflicht an die Grundherrschaft	80
f) Brückenzoll und Messkorn	81
g) Vom Leibeigenen zum Erbpächter	81
2. Vergleich und Zusammenfassung	87

IV. Exkurs: Die beiden Schulenhöfe im 21. Jahrhundert – ihre Situation und Lage in einer tiefgreifend veränderten Landwirtschaft _____	89
--	----

Zweiter Teil
Didaktischer Teil

Unterrichtliche Erarbeitung des historischen Untersuchungsgegenstandes

§ 5 Einführung in die Didaktik der Geschichte _____	91
--	-----------

I. Historische Entwicklung von Geschichtsforschung und Ge- schichtsdidaktik im Überblick _____	91
1. Vom 19. Jahrhundert bis zu den Reformen der 1960er Jahre _____	91
2. Strömungen innerhalb der Reformpädagogik seit den 1960er Jahren am Beispiel der Emanzipationsdidaktik nach Annette Kuhn _____	96
3. Bewertung und weitere Entwicklung _____	102

II. Aufgabenfelder der Geschichtsdidaktik heute _____	106
---	-----

III. Die Bedeutung der Landes- und Regionalgeschichte für den Geschichtsunterricht _____	107
---	-----

IV. Möglichkeiten und Probleme einer unterrichtlichen Erarbeitung familien- und regionalhistorischer Überlieferung in der Sekundarstufe I und II am Beispiel der Schulenhöfe Steinhorst und Aldrup im Fürstbistum Münster in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts _____	112
1. Nach dem Stand der Richtlinien für die Sekundarstufe I des Gymnasiums in Nordrhein-Westfalen von 1993 _____	112
2. Nach dem Kernlehrplan für Geschichte für die Sekundarstufe I des verkürzten Bildungsganges des Gymnasiums seit dem 01.08.2007 _____	115
3. Nach dem Stand der Richtlinien für die gymnasiale Oberstufe in Nordrhein-Westfalen vom 17.03.1999 i.d.F. von 2007 _____	116
4. Ausblick: Geschichtsunterricht in der verkürzten Sekundarstufe II _____	126

§ 6 Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse der Untersuchung	127
§ 7 Vorschläge für die Behandlung der Thematik im Unterricht	132
I. Thema der Unterrichtsreihe: 1789 „Zerbrochen sind die Fesseln des Schlendrians“ Revolution und Aufbruch in die Moderne	132
1. Doppelstunde: Der Gräftenhof Schulte Steinhorst in der Osterbauerschaft zu Ascheberg	132
2. Doppelstunde: Wie der Tod eines Bauern einen ganzen Hof in wirtschaftliche Not bringen kann - das „Sterbfallgeld“ ging an die Substanz vieler eigenhöriger Höfe im 18. Jahrh.	138
3. Doppelstunde: Notlage und Abhängigkeiten der Bauern gegen Ende des Alten Reiches und Ausblick auf die Folgen der Bauernbefreiung	146
4. Doppelstunde: Die kartografische Erfassung der eigen- hörigen Höfe zur Taxierung der laufenden Abgaben an die Grundherrschaft am Beispiel einer Karte des Schulten- hofes Aldrup von 1708	151
5. Doppelstunde: Der Erbpachtvertrag von 1757 zwischen dem Domkapitel von Münster und dem Pächter des Schulthenhofes Aldrup bei Greven	153
II. Vorschlag für eine Exkursion an einen historischen Lernort	159
III. Zusammenfassung und Bewertung	160
Materialanhang	163
Abkürzungsverzeichnis	183
Quellen- und Literaturverzeichnis	185